

Programm

Saison 2025 / 2026



Foto: Guihen Queyras



Foto: Andy Staples



Foto: Marco Borggreve



Foto: Benoît Auguste



Foto: Victoria Cadisch



acht
Meister-
konzerte

Foto: Marco Borggreve



Foto: Peter Adamik



Foto: Harald Hoffmann



Theater an der Blinke

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE UNTER: www.vjk-leer.de



Foto: Martin Teschner



Foto: Urban Gobbo



Foto: Marco Borggreve

RÜCKBLICK SAISON 2024/25



Foto: Andrej Grlic



Foto: Vito Magnanini



Foto: Matthias Müller



Foto: Igor STUDIO

Liebe Mitglieder des Vereins junger Kaufleute,
liebe Konzertbesucher,

nun liegt sie also vor uns, die
Jubiläumssaison 2026. Wir feiern
unseren 150. Geburtstag!

Der Vorstand hat sich lange schon
mit diesem Jubiläum beschäftigt
und ist zu dem Schluss gekommen,
besonders das Merkmal zu feiern,
das unseren Verein eine solch
unvergleichliche Lebensdauer be-
schert hat: das Abonnement! Wir
haben uns dafür ausgesprochen,
durch angesparte Rücklagen in
besondere Konzerte zu investie-
ren. Es soll nicht nur ein einziges
Jubiläumskonzert geben, sondern
die gesamte Saison soll gebührend
gefeiert werden. Weiteres zum
Rahmenprogramm erfahren Sie
dabei im Laufe der kommenden
Spielzeit. Insoweit dürfen wir Sie
erneut bitten, uns Ihre E-Mail-Ad-
resse mitzuteilen, damit Informa-
tionen direkt und schnell an Sie
weitergeleitet werden können.

Nach dem Erwerb des neuen
Konzertflügels vor 13 Jahren in
Hamburg, bei dessen Auswahl
uns Igor Levit behilflich war, ist
dieses Jubiläum der zweite ganz
besondere Höhepunkt für die
jetzt aktiven Vorstandsmitglie-
der. Wir wollen das Jubiläumsjahr

ganz in der Tradition der letzten
Spielzeiten begehen, so wie Sie
es kennen und zu Recht von uns
erwarten.

Weiterhin bleibt es bei der
Mischung aus Solo- und Kam-
mermusikabenden und Orches-
terkonzerten in der programma-
tischen Mixtur von Alter Musik
bis hin zur Moderne. Wir haben
uns bemüht, Künstler nach Leer
zu holen, die sich sehr mit diesem
Verein identifizieren, die hier
große Konzerterlebnisse gefeiert
haben und vielen von uns nach-
drücklich im Gedächtnis geblie-
ben sind. Dazu zählt natürlich
u.a. Elisabeth Leonskaja, die uns
schon so außergewöhnliche Kla-
vierabende beschert hat. Auch
die Zwölf Cellisten der Berliner
Philharmoniker können sich noch
sehr gut an ihren letzten Auftritt
in Leer erinnern. So mag es sicher
auch vielen Konzertbesuchern
von damals gehen.

Wir bedanken uns ganz beson-
ders bei einem Abonnenten aus
unseren Reihen, der dieses Kon-
zserterlebnis mit einer großzügi-
gen Spende unterstützt hat.
Natürlich möchten wir in Leer

Vorstand:

- 1. Vorsitzende Grietje Oldigs-Nannen
- 2. Vorsitzender Karl-Ludwig Kramer
- Schatzmeister Fokko Schwab
- Schriftführer Christian Meyer
- Beisitzerin Barbara Finke
- Beisitzer Carl-Anton zu Knyphausen
- Beisitzer Tamme Bockelmann

Impressum:

- Herausgeber Verein junger Kaufleute e.V.
Tel.: 0491 - 7 30 23
- Redaktion Verein junger Kaufleute
Tamme Bockelmann
- Gestaltung Designagentur projektpartner
www.dpp-leer.de

4

auch Musiker vorstellen, die noch nicht bei uns waren, denen aber sicher eine erfolgreiche Zukunft vorherbestimmt ist. Dazu zählt unter anderem auch Lukas Sternath aus Österreich, der die Saison mit einem Klavierabend eröffnen wird.

Die Abonnement-Karten werden Ihnen Ende August zugestellt werden. Auf unserer Homepage finden Sie ab sofort Biographien der eingeladenen Künstler, Fotos und ausführliche Programmübersichten. Wir würden uns freuen, wenn Sie weiterhin Werbung für unseren Verein machen, nur so können wir seine Zukunft auch für die kommenden Generation sichern und unvergleichliche Konzertabende in Leer realisieren. Danken möchten wir auch ausdrücklich unseren acht Konzertpaten, die uns z. B. ermöglichen, die Programmhefte kostenlos an das Publikum zu verteilen.

Wir werden auch in der kommenden Saison an den Einführungen festhalten. Sollten Sie sich selber in der Lage sehen, zu einer bestimmten Musik, zu einem Instrument bzw. Programm oder zu einem ausgewählten Musiker Interessantes beizutragen, so würden wir uns über neue Impulse sehr freuen. Sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns schon jetzt, Sie am 14. September zu unserem ersten Konzert einer außergewöhnlichen Saison im Theater an der Blinke begrüßen zu können.

Für den Vorstand

Grietje Oldigs-Nannen

Grietje Oldigs-Nannen

INFO

Bitte beachten Sie die Termine für die Saison 2026/27:

- | | | | |
|------------|------------|------------|------------|
| 1. Konzert | 19.09.2026 | 5. Konzert | 17.01.2027 |
| 2. Konzert | 04.10.2026 | 6. Konzert | 06.02.2027 |
| 3. Konzert | 21.11.2026 | 7. Konzert | 07.03.2027 |
| 4. Konzert | 10.12.2026 | 8. Konzert | 04.04.2027 |

Änderungen vorbehalten! Aufgrund der frühen Planung kann es noch zu Abweichungen kommen, die wir auf unserer Homepage aktualisieren.

5

1. Konzert

SO 14.09.25, 19.30 Uhr

Lukas Sternath – Klavier

Ludwig van Beethoven - „Eroica Variationen“
Robert Schumann - „Geister-Variationen“
Franz Liszt - „Funérailles“
Sergei Prokofiev - Klaviersonate Nr. 8 B-Dur, op. 84

2. Konzert

SO 05.10.25, 19.30 Uhr

Vision String Quartet

Ernest Bloch - Prelude
Johannes Brahms - Streichquartett c-Moll, op. 51/1
Edvard Grieg - Streichquartett g-Moll, op. 27

3. Konzert

SA 15.11.25, 19.30 Uhr

Liederabend: Axelle Fanyo – Sopran,
Fleur Barron – Mezzosopran, Julius Drake – Klavier
Lieder und Duette u. a. von Kurt Weill, Arnold Schönberg,
George Gershwin, Cole Porter und Irving Berlin

4. Konzert

DI 09.12.25, 20.00 Uhr

Voces8

„Wintertales“ - Weihnachtliches Programm mit Werken von
u. a. Michael Praetorius, Sergei Rachmaninow und John Rutter

5. Konzert

SO 11.01.26, 19.30 Uhr

Kammerakademie Potsdam, Marta Gardolińska –
Leitung, Jean-Guihen Queyras – Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart - Ouvertüre zu „Le nozze di Figaro“
Camille Saint-Saëns - Konzert Nr. 1 für Violoncello und Orchester
Jacques Ibert - Hommage a Mozart
Francis Poulenc - Sinfonietta FP141

6. Konzert

SA 21.02.26, 19.30 Uhr

Jerusalem Quartet & Elisabeth Leonskaja – Klavier

Franz Schubert: 3 Klavierstücke D946
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 19 KV 465
("Dissonanzenquartett")
Antonín Dvorák: Klavierquintett Nr. 2 in A-Dur, op. 81

7. Konzert

SO 15.03.26, 19.30 Uhr

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Werke und Bearbeitungen von u. a. Klengel, Williams,
Piazzolla, Gershwin und Ellington

8. Konzert

SO 26.04.26, 19.30 Uhr

Albrecht Mayer – Oboe, Theo Plath – Fagott,
Fabian Müller – Klavier

Jean Françaix - Trio für Oboe, Fagott und Klavier
Roger Boutry - Interférences für Fagott und Klavier
Camille Saint-Saëns - Sonate für Oboe und Klavier,
Sonate für Fagott und Klavier
Francis Poulenc - Trio für Oboe, Fagott und Klavier

Änderungen
vorbehalten!

1. Konzert

Sonntag
14.09.25
19.30 Uhr

Schon früh drehte sich im Leben von **Lukas Sternath** alles um die Musik. 2001 in Wien geboren, bereiste er bereits als Wiener Sängerknabe die Welt und konzertierte auf den großen Bühnen Europas, Nordamerikas und Asiens. Seine musikalische Ausbildung am Klavier erhielt er bei Anna Malikova und Alma Sauer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2025 schloss er sein Masterstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in den Klassen von Igor Levit und Paul Lewis ab.

6

LUKAS STERNATH - KLAVIER



Foto: Thomas Rabsch

Ludwig van Beethoven

Variationen und Fuge Es-Dur,
op. 35 „Eroica Variationen“

Robert Schumann

Thema und Variationen Es-Dur,
WoO 24 „Geister-Variationen“

Franz Liszt

„Funérailles“ aus „Harmonies poétiques
et religieuses“

Sergei Prokofjew

Klaviersonate Nr. 8 B-Dur, op. 84

PROGRAMM

Zu **Lukas Sternaths** weiteren Mentoren zählen Till Fellner sowie Ingolf Wunder und Sir András Schiff, bei welchen er Meisterklassen besuchte. Beim 71. Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München im September 2022 sorgte Lukas Sternath für Aufsehen – ihm wurden neben dem 1. Preis sieben Sonderpreise zugesprochen, unter anderen der Publikumspreis sowie der Preis für die beste Interpretation der Auftragskomposition. Im Jahr zuvor war er mehrfacher Preisträger beim 63. Internationalen Ferruccio Busoni Klavierwettbewerb in Bozen, beim 14. Internationalen Schubert Klavierwettbewerb in Dortmund und beim 17. Europäischen Klavierwettbewerb in Bremen. Nominiert vom Musikverein Wien und Konzerthaus Wien sowie der Philharmonie du Luxembourg wurde Lukas Sternath im Frühjahr 2023 zum ECHO Rising Star der Saison 2024/25 gekürt. Die BBC hat Lukas Sternath als New Generation Artist für die kommenden zwei Spielzeiten ausgewählt. Im Rahmen dieses renommierten Programms konzertiert er mit führenden Orchestern und Rezitalen im gesamten Vereinigten Königreich – so etwa im Rahmen seines Debüts bei den BBC Proms mit dem BBC Symphony Orchestra unter der Leitung ihres Chefdirigenten Sakari Oramo im September 2025. In der Saison 2025/26 debütiert Lukas Sternath mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Tugan Sokhiev auf einer Europatournee mit Stopps in Österreich, der Slowakei, Deutschland und Luxemburg. Weitere Debüts folgen bei der Kammerakademie Potsdam, dem Konzerthausorchester

Berlin, beim London Philharmonic Orchestra und dem Mahler Chamber Orchestra. Als Solist mit den Wiener Symphonikern gastiert Lukas Sternath in Wien unter der Leitung von Kazuki Yamada sowie im Rahmen einer Deutschlandtournee unter der Leitung des Chefdirigenten Petr Popelka. Ein weiteres Highlight der Saison ist die Wiedereinladung zu den Bamberger Symphonikern unter der Leitung des Chefdirigenten Jakub Hrůša – auch dies im Rahmen einer Deutschlandtournee. Rezitale gibt er im Festspielhaus Baden-Baden, im Prinzregententheater München, im Brüssler Flagey und der Wigmore Hall in London. Für den Musikverein Wien kuratiert Lukas Sternath ab der Saison 2025/26 den „Lukas-Sternath-Zyklus“ und präsentiert in diesem Rahmen im Brahms-Saal Rezitale, Liederabende und Kammermusikabende – ein Novum in der Geschichte des Hauses. In vergangenen Spielzeiten gab Lukas Sternath seine Rezital-Debüts in der Hamburger Elbphilharmonie, der Tonhalle Zürich, dem Gewandhaus Leipzig, der Philharmonie Essen, beim Klavier-Festival Ruhr und dem Festival Heidelberger Frühling. Weitere Zusammenarbeiten erfolgten bei den Salzburger Festspielen mit dem Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Ádám Fischer, mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien mit Markus Poschner, dem Sinfonieorchester Wuppertal mit Patrick Hahn, der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker mit Tugan Sokhiev, dem SWR Symphonieorchester mit Giedrė Šlekytė und den Münchner Philharmonikern mit Andrés Orozco-Estrada.

7

1. Konzert

Musik ist Leidenschaft ...! SCORE ist mehr als tanken!

An unseren modernen SCORE Tankstellen finden die Kunden ein breitgefächertes Angebot. Wir legen Wert auf Qualität und persönlichen Service, damit unsere Kunden jeden Tag zufrieden an Ihr Ziel gelangen. So tankt man heute!

LUKAS STERNATH KLAVIER

LUDWIG VAN BEETHOVEN
ROBERT SCHUHMAN
FRANZ LISZT
SERGEI PROKOFJEV

Variationen und Fuge Es-Dur, op. 35 „Eroica Variationen“
Mendelssohn und Variationen Es-Dur, WoO 24 „Geister-Variationen“
„Funerailles“ aus „Harmonies poetiques et religieuses“
Klaviersonate Nr. 8 B-Dur, op. 84



Ein besonderes **AM 14. SEPTEMBER 2025**
Auftaktkonzert **UM 19.30 UHR.**



2. Konzert

Als ortsansässiges Immobilienunternehmen schaffen wir in der Region nicht nur Räume zum Leben und Arbeiten, sondern auch Räume für Entfaltung, Begegnung und Inspiration. Für uns ist jede Immobilie ein Unikat – wie ein Meisterwerk der Klassik, das Menschen berührt und verbindet.

Wir freuen uns, als einer der Paten dieser besonderen Konzertreihe Kultur in unserer Region zu fördern – denn wahre Lebensqualität beginnt dort, wo Klang, Raum und Emotionen aufeinandertreffen.

ENGEL & VÖLKERS

Regional verwurzelt. Kulturell verbunden. Menschlich nah.

ANDERAS BAUM IST IHR ANSPRECHPARTNER IN DER REGION



Sie sind noch auf der Suche nach Ihrer Traumimmobilie?

Bei uns werden Sie fündig!

- ◆ Persönliches & kostenloses Beratungsgespräch
- ◆ Angebote erhalten Sie vorab und exklusiv
- ◆ Schnell & sicher ins neue Zuhause

Jetzt Termin vereinbaren!

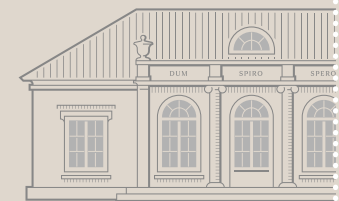
Immobilienbewertung vom Experten

Preis: Für Sie Kostenlos!
Sitzplatz: In erster Reihe
Beginn: Gerne direkt nach Terminabsprache

ENGEL & VÖLKERS
Präsentiert von Engel & Völkers
Ostfriesland & Ostfriesische Inseln



Kontaktieren Sie uns für eine fundierte Marktpreiseinschätzung, um den bestmöglichen Verkaufspreis zu erzielen!



Gutschein

LEER

Georgstraße 2 | 26789 Leer | T +49 491 20 240 060 | M +49 179 243 43 26
Leer@engelvoelkers.com | www.engelvoelkers.com/Leer

Sonntag
05.10.25
19.30 Uhr

2012 gegründet, hat sich das **vision string quartet** innerhalb kürzester Zeit bereits als eines der besten Streichquartette seiner Generation etabliert und neue Klangfarben im internationalen Konzertgeschehen kreiert. Mit ihrer singulären Fähigkeit, zwischen dem klassischen Streichquartett-Repertoire und eigenen Kompositionen aus Genres wie Folk, Pop, Rock, Funk und Minimal Music zu „wandeln“, geben die vier visionären Künstler der Musikwelt neue Impulse.

VISION STRING QUARTET

Die Konzertformate des Quartetts sind innovativ und vielseitig: Das Streichquartett, das sich zugleich als Band versteht, spielt in den klassischen Konzertsälen wie der Elbphilharmonie Hamburg, der Berliner Philharmonie und der Wigmore Hall London sowie auf renommierten Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Bodenseefestival, dem Beethovenfest Bonn und dem Trondheim Chamber Music Festival. Abseits klassischer Formate experimentieren die vier Musiker mit neuen Konzertformaten wie Konzerten in völliger Dunkelheit. Zudem spielen sie das klassisch-romantische wie auch zeitgenössische Repertoire überwiegend auswendig. Die Noten nur vor den inneren Augen ermöglichen den Spielern interpretatorische Freiheiten und ein intensiveres Spiel. Exklusiv bei Warner Classics unter Vertrag präsentiert das vision string quartet zuletzt das Album 'Spectrum', das 2021 erschienen ist und von der Musik bis zu den aufsehenerregenden Musikvideos vom Ensemble selbst produziert wurde. Bereits im Jahr 2020 veröffentlichte das Quartett sein Debütalbum 'memento', das kurz darauf mit dem Opus Klassik für die beste Kammermusikeinspielung ausgezeichnet wurde. Durch Kollaborationen mit internationalen Künstlern aus den verschiedensten Genres erkundet das vision string quartet die enorme Vielseitigkeit des Streichquartetts auch in völlig neuen kulturellen und klanglichen Kontexten. Weitere bemerkenswerte Preise und

Erfolge erzielte das vision string quartet auf großen Wettbewerben wie dem Felix-Mendelssohn-Bartholdy Wettbewerb in Berlin und dem Internationalen Concours de Genève mit jeweils dem 1. Preis sowie allen Sonderpreisen. Zudem wurden dem Quartett der Kammermusikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Würth-Preis sowie der Ritterpreis der Oscar und Vera Ritter-Stiftung verliehen. Zu den jüngsten Höhepunkten zählen Tourneen nach Japan, Australien und Korea, darunter Auftritte in den namhaften Konzertsälen von Tokio, Kyoto, Sydney, Melbourne und Soul. Weitere Glanzpunkte waren Kooperationen mit dem schwedischen Jazzpianisten Joel Lyssarides, dem iranisch-österreichischen Jazzgitarristen Mahan Mirarab sowie dem Perkussionisten Bernhard Schimpelsberger. In der Saison 2024/25 trat das Ensemble solistisch mit renommierten Orchestern wie dem Orchester des Nationaltheaters Mannheim, den Düsseldorfer Sinfonikern und dem WKO Heilbronn auf. Dabei stand unter anderem die Uraufführung eines Werks für Streichquartett und Orchester von Primarius Florian Willeitner auf dem Programm.

Ihr Kammermusikstudium absolvierten die vier Musiker beim Artemis Quartett an der Universität der Künste in Berlin sowie bei Günter Pichler, dem Primarius des Alban Berg Quartetts, an der Escuela Superior de Música Reina Sofía Madrid. Heime Müller, Eberhardt Feltz und Gerhard Schulz waren weitere Impulsgeber.

Ernest Bloch	Prelude
Johannes Brahms	Streichquartett c-Moll op.51/1
Edvard Grieg	Streichquartett g-Moll op.27

Florian Willeitner, Violine
Daniel Stoll, Violine
Sander Stuart, Viola
Leonard Disselhorst, Violoncello



Samstag
15.11.25
19.30 Uhr

Liederabend: Axelle Fanyo - Sopran
Fleur Barron - Mezzosopran
Julius Drake - Klavier

Lieder und Duette u. a. von Kurt Weill, Arnold Schönberg,
George Gershwin, Cole Porter und Irving Berlin

12

FLEUR BARRON MEZZOSOPRAN

Die singapurisch-britische Mezzosopranistin **Fleur Barron** wurde von der Times als „umwerfende Künstlerin“ gefeiert und erhielt 2025 einen Grammy für ihre Interpretation der Titelrolle in Kaija Saariahos Oper „Adriana Mater“ mit dem San Francisco Symphony Orchestra unter Esa-Pekka Salonen. Fleur ist eine leidenschaftliche Interpretin von Opern, Kammermusik und Konzertwerken vom Barock bis zur Gegenwart.



Foto: Victoria Cadisch

In der Saison 2024/2025 etablierte sich Fleur Barron mit einer Reihe symphonischer Debüts als aufregende, führende Stimme des Mahler-Repertoires: „Das Lied von der Erde“ mit Daniel Harding und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks auf Deutschlandtournee, mit Harding und dem Schwedischen Radio-Symphonieorchester in Stockholm und mit Kent Nagano und dem Staatsorchester Hamburg in der Elbphilharmonie. Weitere Orchesterverpflichtungen umfassen das Saison-eröffnungskonzert des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters Berlin unter Vladimir Jurowski in der Berliner Philharmonie mit Schönbergs atonalem Liederzyklus „Vier Orchesterlieder op. 22“ und orchestrierte Schubert-Lieder mit dem Orquesta Sinfonica del Principado de Asturias. Fleurs Barrons erste Orchester-CD mit dem Barcelona Symphony Orchestra beinhaltet Ravels „Schéhérazade“ und „Trois Poèmes de Mallarmé“. Als Tochter eines britischen Vaters und einer singapurischen Mutter wuchs Fleur Barron im Fernen Osten auf und verbrachte auch viel Zeit in New York und Großbritannien. Derzeit lebt sie in London.

JULIUS DRAKE KLAVIER

13

Julius Drake genießt international den Ruf eines der besten Instrumentalisten seines Fachs. Sein leidenschaftliches Interesse am Lied ließen ihn Liederreihen für die Wigmore Hall in London, das Concertgebouw in Amsterdam und den Pierre-Boulez-Saal in Berlin entwickeln. Er kuratiert eine jährliche Reihe von Liederabenden („Julius Drake and Friends“) in der historischen Middle Temple Hall in London und ist Professor für Klavierbegleitung an der Guildhall School of Music in London. Zu Julius Drakes zahlreichen Aufnahmen gehört eine vielbeachtete Serie mit Gerald Finley, zudem Aufnahmen mit Ian Bostridge und Alice Coote, mit Joyce DiDonato und Matthew Polenzani und mit Anna Prohaska. Seine Aufnahmen von Janáčeks „Tagebuch eines Verschwundenen“ mit dem Tenor Nicky Spence und der Mezzosopranistin Václava Housková wurden 2020 sowohl mit dem Gramophone Award als auch mit dem BBC Music Magazine Award ausgezeichnet. Zu den Konzerten dieser Saison gehören Rezitale an der Mailänder Scala und im Teatro de la Zarzuela in Madrid; erneute Besuche im Boulez Saal

Berlin für die Reihe „Lied und Lyrik“, eine Rezitaltournee in den USA mit Ian Bostridge, sämtliche Mahler-Lieder beim Mahler-Festival im Concertgebouw in Amsterdam, Klavierduett-Rezitale mit Elisabeth Leonskaja in Österreich, u. a. bei der Schubertiade, Liederabende in den USA und Europa mit Mercedes Gancedo, Christoph Prégardien und Anna Prohaska.



Foto: Marco Borggreve

AXELLE FANYO SOPRAN

Die französische Sopranistin **Axelle Fanyo** „verkörpert nicht nur eine Figur, sie erzählt uns die Geschichte. Sie pflegt eindeutig die Kunst der Kommunikation, was ihrem Gesang eine weitere Dimension verleiht“ (Forum Opera). Und sie macht sowohl in der Opernwelt als auch in Konzertsälen mit ihrer eklektischen Neugier und ihrer „charismatischen, schönen Stimme mit echter Starqualität“ (Renée Fleming) auf sich aufmerksam. Mit mehreren Auszeichnungen, darunter der Grand Prix bei der Nadia- und Lili-Boulanger-Wettbewerb 2021 und dem Young Artist-Preis beim International French Song Wettbewerb, ist Axelle Fanyo zweifellos eine der aufstrebendsten Künstlerinnen.



Foto: Capucine de Chocqueuse

Nach ihrem Studium der Musikwissenschaft und dem Gewinn von Preisen als Geigerin studierte Fanyo am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris und erhielt ihr Master-Diplom. Sie nahm auch am Opern-Lyric-Workshop Opera Fuoco teil und war Mitglied im Song Studio von Renée Fleming. Das Label Deutsche Grammophon lud sie ein, ihre ersten Soloaufnahmen im Rahmen ihres Rising Star-Programms zu machen. Dazu kam eine Rezital-Tour zum Musikverein Wien, in die Barbican Hall London, die Elbphilharmonie Hamburg, die Philharmonie de Paris und das Concertgebouw Amsterdam. Im Juli 2024 sang sie die Olympische

Hymne bei der Eröffnungsfeier des Olympischen Komitees in Paris. In dieser Saison wird Axelle Fanyo mit Liederabenden in der Mahler-Festival-Reihe im Concertgebouw Amsterdam mit Julius Drake auftreten sowie in London mit Kunal Lahiry. Sie gewann kürzlich ihren ersten Grammy bei den 67. Awards für die beste Opernaufnahme in der Rolle der Refka in Kaija Saariahos „Adriana Mater“. Ihre Aufnahmen umfassen unter anderem Saint-Saens' „Les Mélodies Persanes“ mit dem Orchestre de Capitole de Toulouse unter Leitung von Leo Hussain sowie mehrere Lieder von Henri Duparc.

3. Konzert

Mit Kreativität Schall über Akustik in Stimmung zu verwandeln ...

Elemente wie Licht und Schall mit kreativer Einrichtung zu einer harmonischen Komposition zu verwandeln, ist wie Schall in Melodien in einen sinnlichen Genuss zu entwickeln. Beides erfordert eine harmonische Verbindung von Musik und Design. Das harmonische Zusammenführen von Farben, Lichteinwirkung, Sonnen-, Sichtschutz, Schall und Akustik, wie auch die Funktionalität und Anforderung an die Elemente sind unser Auftrag.

flair 21



flair21

Rathausstraße 14
26789 Leer
info@flair21.eu
0491-976 764 50

**Wir verwandeln Stoffe
in Melodien!**

4. Konzert

Leer bietet mehr: Das Kulturprogramm ist über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Der „Verein junger Kaufleute“ bereichert das kulturelle Leben unserer Stadt.

Neben dem Kultursektor hat sich auch die Wirtschaft in Leer in den vergangenen

Jahren vorbildlich entwickelt – mit einem besonderen Schwerpunkt:

Leer ist zu einer Software-Stadt gewachsen. Wir von Orgadata sind froh,

dass wir in diesem tollen Umfeld zuhause sind.

Kultur. Software. Leer. Ein Dreiklang, der stimmt!



Mit einem anspruchsvollen Kultur-Programm steigert der Verein junger Kaufleute seit Jahrzehnten die Lebensqualität unserer schönen Stadt. Programme bereichern – das weiß auch unser Publikum: Fenster-, Türen- und Fassadenbauer schätzen die von Orgadata komponierte Software LogiKal.

ORGADATA AG | Am Nesseufer 14 | 26789 Leer
info@orgadata.com | www.orgadata.com

ORGADATA

4. Konzert

Dienstag
09.12.25
20.00 Uhr

Das britische Vokalensemble VOCES8, 2023 nominiert für einen Grammy, gehört zu den führenden Gruppen weltweit. Die Popularität der acht Sänger:innen, vor allem beim jungen Publikum, ist bemerkenswert. Ihre Musikvideos haben hunderttausende Aufrufe, die Alben werden millionenfach gehört. Und trotzdem besteht Einigkeit, dass ein Liveauftritt von VOCES8 alle Aufnahmen noch übertrifft. Sie begeistern mit einer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreißender Bühnenpräsenz.

„Wintertales“

Weihnachtliches Programm mit Werken
von u. a. Michael Prätorius, Sergei Rachmaninow
und John Rutter

VOCES8

Die Gruppe tourt weltweit und führt ein umfangreiches Repertoire auf, sowohl in ihren A-cappella-Konzerten als auch in Zusammenarbeit mit führenden Musiker:innen, Orchestern und Dirigent:innen. Vielseitigkeit und das Zelebrieren unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen stehen im Mittelpunkt des Auftritts- und Bildungsethos des Ensembles, das sowohl online als auch persönlich vermittelt wird. VOCES8 setzt sich leidenschaftlich für die Musikerziehung ein und ist das Vorzeigensembel der gemeinnützigen VOCES8-Foundation, die jährlich bis zu 40.000 Menschen mit Workshops und Meisterkursen erreicht.

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 ist VOCES8 in vielen namhaften Konzertsälen aufgetreten, darunter sind die Wigmore Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, die Berliner Philharmonie, die Cité de la Musique Paris, das Wiener Konzerthaus, die Tokyo Opera City, das NCPA Beijing, das Sydney Opera House, die Mariinsky Theatre Concert Hall, die Victoria Concert Hall Singapore und viele andere. In dieser Saison, in der sie ihr 20-jähriges Bestehen feiern, geben sie über 100 Konzerte in der ganzen Welt, darunter auch ein Konzert zur Feier ihres Geburtstags im Barbican in London.

Die Pandemie gab für VOCES8 den Anstoß, eine neue Online-Publikumsgemeinschaft aufzubauen, die die Möglichkeit bietet, sich auf

andere Weise mit klassischer Musik zu beschäftigen. Zu den Initiativen gehören das digitale Festival „LIVE from London“, bei dem bislang über 100 Konzerte mit 250.000 verkauften Karten übertragen wurden, und die VOCES8 Digital Academy, ein Online-Chorprogramm zum Erlernen und Aufführen von Musik von der Renaissance bis heute. Beide Formate werden von den VOCES8 Studios, der hauseigenen Aufnahmefirma, gefilmt. Neben ihrer Online-Arbeit ist VOCES8 regelmäßig auf Alben, im internationalen Fernsehen und im Radio zu hören. Das Ensemble ist

Vertragspartner von Decca Classics und veröffentlicht auch unter seinem eigenen Label VOCES8 Records. Die Aufnahme von Christopher Tins „The Lost Birds“ mit VOCES8 und dem Royal Philharmonic Orchestra erhielt 2023 eine Grammy-Nominierung. Die neuesten Einspielungen sind „Home“ mit Werken von Eric Whitacre sowie „Seven Psalms“ mit Musik von Paul Simon. VOCES8 arbeitet in dieser Saison mit Ken Burton als Composer-in-Residence und Jim Clements als Arranger-in-Residence zusammen. Das Ensemble veröffentlicht Arran-

gements, Originalkompositionen und Unterrichtsmaterial bei der Edition Peters, darunter die von Paul Smith geschriebene VOCES8-Methode, und seit 2023 bei seinem eigenen Verlag VOCES8 Publishing.

Besetzung:

Andrea Haines – Sopran
Eleonora Poignant – Sopran
Katie Jeffries-Harris – Alt
Barnaby Smith – Altus & Künstlerischer Leiter
Blake Morgan – Tenor
Euan Williamson – Tenor
Christopher Moore – Bariton
Dominic Carver – Bass



Foto: Andy Staples

Foto: Andy Staples

Sonntag
11.01.26
19.30 Uhr

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zeichnet sich die Kammerakademie Potsdam durch mitreißende Konzerte, vielfältige Programme und den unbedingten Willen für allerhöchste künstlerische Qualität aus. Mit großer Leidenschaft und unbändiger Neugier bewegt sich das Orchester, das aus 35 Musikerinnen und Musikern in freier Trägerschaft besteht, durch vier Jahrhunderte Musikgeschichte und erspielte sich einen Ruf weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus.

18



Die Verleihung des OPUS Klassik in den Jahren 2015, 2022 und 2024, Gastspiele in den großen Konzertsälen Deutschlands und Europas, preisgekrönte CD-Aufnahmen und die 2018 gegründete erste Orchesterakademie Brandenburgs zeugen vom Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit der Saison 2010/11 ist Antonello Manacorda Chefdirigent und Künstlerischer Leiter; er folgte auf Michael Sanderling, Andrea Marcon und Sergio Azzolini. In der Saison 2024/25 begrüßt das Orchester internationale Gäste wie die Pianisten Igor Levit, Lukas Sternath, Pierre-Laurent Aimard und Alexander Melnikov, die Sopranistin Magdalena Kožená, die Cellisten Jean-Guihen Queyras und Maximilian Hornung, die Geigerinnen Baiba Skride, Antje Weithaas und Veroni-

ka Eberle sowie den Klarinettenisten Martin Fröst. Artist in Residence ist der renommierte Geiger Christian Tetzlaff. Am Pult stehen neben Antonello Manacorda unter anderem Elim Chan, Joshua Weilerstein sowie François Leleux, designierter Künstlerischer Leiter der KAP ab der Saison 2025/26. Eine Kammermusikreihe im Potsdamer Palais Lichtenau, die Konzertreihe KAPmodern und die neue Treffpunkt-Reihe KAPmeets sowie langjährige erfolgreiche Kooperationen, unter anderem mit dem Museum Barberini und der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, vervollständigen das abwechslungsreiche Konzertangebot des aus 35 Musikerinnen und Musikern bestehenden Klangkörpers in freier Trägerschaft.

Wolfgang Amadeus Mozart

Camille Saint-Saëns

Jacques Ibert

Francis Poulenc

Ouvertüre zu „Le nozze di Figaro“

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll, op. 33

Hommage a Mozart

Sinfonietta FP141

MARTA GARDOLIŃSKA DIRIGENTIN

Marta Gardolińska ist derzeit Musikdirektorin des Opéra National de Lorraine und Chefdirigentin auf Einladung des Orquestra Simfònica de Barcelona. Sie erlangte 2018 internationale Aufmerksamkeit als Young Conductor in Association beim Bournemouth Symphony Orchestra, wo sie zwei äußerst erfolgreiche Abonnementkonzerte leitete. Dies führte zu einem Dudamel Fellowship bei den Los Angeles Philharmonic während der Saison 2019/20, das eine Einladung beinhaltet, als Zweitdirigentin für Gustavo Dudamel bei der Grammy-prämierten Live-Aufnahme von Ives' Symphony No. 4 bei Deutsche Grammophon zu fungieren. Anschließend kehrte Marta nach Los Angeles zurück, um ihr Debüt mit dem Orchester im Hollywood Bowl zu geben. In dieser Saison kehrt Marta zum Swedish Radio

Symphony zurück und gibt ihr Debüt beim RSO Berlin, beim Toronto Symphony, dem Oslo Philharmonic und dem Hallé Orchestra. Außerdem wird sie Eugene Onegin am Opéra National de Lorraine dirigieren. Zu den jüngsten Höhepunkten zählten Debüts mit dem London Symphony Orchestra, dem Swedish Radio Symphony Orchestra, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Orchestre Chambre de Paris, dem Royal Scottish National Orchestra und dem Scottish Chamber Orchestra. Zwischen 2013 und 2015 war sie Zweitdirigentin bei der Johann-Strauss-Operette Wien, wo sie die reinste Stilistik der Wiener Musikkultur erlernte. Marta studierte Dirigieren an der Frederic-Chopin-Musikuniversität Warschau sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

JEAN-GUIHEN QUEYRAS VIOLONCELLO

Jean-Guihen Queyras wurde 2008 von den Lesern des Diapason zum „Künstler des Jahres“ und bei den Victoires de la Musique Classique zum „Besten Instrumentalsolisten“ gewählt. Als langjähriger Solist des Ensemble Intercontemporain, wo ihn seine Zusammenarbeit mit Pierre Boulez stark beeinflusst hat, hat sich Jean-Guihen seitdem ein Repertoire erarbeitet, das seine vielfältige und anspruchsvolle Diskografie widerspiegelt. Man erlebt einen Künstler, der sich mit Hingabe und Leidenschaft der Musik widmet, dessen bescheidener und unprätentiöser Umgang mit der Partitur deren klare, unverfälschte Essenz widerspiegelt. Jean-Guihen Queyras bildet mit Isabelle Faust und Alexander Melnikov ein gefeiertes Trio. Er wurde von zahlreichen Konzertsälen, Festivals und Orchestern als Artist in Residence eingeladen, darunter das Concertgebouw Amsterdam und das Festival d'Aix-en-Provence und die Wigmore Hall London. Jean-Guihen Queyras tritt häufig mit dem Philadelphia Orchestra, dem Symphonieorchester des

BR, dem Mahler Chamber Orchestra, dem London SO, dem Gewandhausorchester und dem Tonhalle-Orchester Zürich auf und arbeitet dabei mit Philippe Herreweghe, Yannick Nézet-Séguin, Sir John Eliot Gardiner und Sir Roger Norrington zusammen. Jean-Guihen Queyras spielt ein Instrument von Gioffredo Cappa aus dem Jahr 1696, das ihm von der Mécénat Musical Société Générale zur Verfügung gestellt wurde.



Foto: Guihen Queyras

5. Konzert

In der Musik verbinden sich Emotionen über alle Landes- und Kulturgrenzen hinaus. Internationalität steht in harmonischem Einklang mit lokalem Engagement. So leben wir unsere Herausforderungen und unterstützen Sie gerne bis hin zu komplexen transnationalen Aufgabenstellungen. Genießen Sie einzigartige, unvergessliche Konzerte!

STEUERBERATUNG?! WIRTSCHAFTSPRÜFUNG?!



Wir, die BDO DPI AG, sind ein regionales Unternehmen mit festen Wurzeln in Leer/Ostfriesland, mit einer internationalen Vernetzung und einem maßgeschneiderten Beratungsansatz. Unser mittelständischer Charakter und unsere wertorientierte Unternehmensführung haben uns geprägt.

www.bdo-dpiag.de | vorstand@bdo-dpiag.de

BDO DPI AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hauptstraße 1
26789 Leer
0491 97880-0

Aktuelle Eindrücke in
unserer Arbeit finden Sie auch
auf LinkedIn

BDO DPI AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. © BDO DPI AG 2022

6. Konzert

Die FRISIA Möbelteile GmbH unterstützt seit vielen Jahren unterschiedlichste musikalische Aktivitäten in Leer und Ostfriesland. Besonders liegt uns die Förderung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Musik am Herzen. Wir freuen uns, dass wir Ihnen das 6. Konzert präsentieren dürfen.



**KULTUR verbindet
KULTUR inspiriert
KULTUR macht Spaß**

deshalb unterstützen wir den
Verein junger Kaufleute



www.frisia-moebel.de

FRISIA Möbelteile GmbH | Hafenstraße 5 | 26789 Leer | www.frisia-moebel.de

Samstag
21.02.26
19.30 Uhr

„Leidenschaft, Präzision, Wärme, eine Gold-Mischung: Das sind die Markenzeichen dieses exzellenten israelischen Streichquartetts.“; so die Einschätzung der Times über das Jerusalem Quartet. Seit der Gründung des Ensembles im Jahr 1993 und seinem Debüt im Jahr 1995 haben die vier israelischen Musiker einen Reifeprozess durchlaufen, der ihnen heute erlaubt, auf ein breites Repertoire und eine entsprechende klangliche Tiefe zurückzugreifen, ohne dabei auf ihre Energie und ihre Neugier auf Unbekanntes zu verzichten.

JERUSALEM QUARTET & ELISABETH LEONSKAJA - KLAVIER

Wie kaum ein anderes Ensemble bewahrt das Jerusalem Quartet die lebendige Tradition des Streichquartetts. Sein warmer, voller, beinahe menschlicher Klang und die Ausgewogenheit zwischen hohen und tiefen Stimmen erlaubt es dem Ensemble, die Feinheiten im klassischen Repertoire herauszuarbeiten und sich gleichermaßen in sich gefestigt wie offen neuen Gattungen und Epochen zu widmen – und immer weiter nach vollkommener klanglicher Perfektion zu streben. Das Jerusalem Quartet ist ein regelmäßiger und beliebter Gast auf den großen Konzertbühnen der Welt. In der Saison 2024/25 feiert das Quartett sein 30-jähriges Bestehen. Zur Feier dieses Jubiläums wird das Quartett den Zyklus der 15 Quartette von Schostakowitsch in den Mittelpunkt stellen und in zehn Städten weltweit auftreten, darunter im Concertgebouw Amsterdam, beim Beethovenfest Bonn, in Cleveland, in der

Kölner Philharmonie, in Portland, in der Wigmore Hall London, in St. Paul, in São Paulo, in Vevey und in der Tonhalle Zürich. Die zahlreichen Aufnahmen des Jerusalem Quartetts wurden mit vielen Preisen und Auszeichnungen bedacht, darunter der Diapason d'Or und der BBC Music Magazine Award für Kammermusik. Nachdem das Quartett seit 2005 für das Label Harmonia Mundi 16 Alben veröffentlicht hat, nimmt es nun ausschließlich für das Label BIS auf. Die erste Veröffentlichung des Quartetts bei BIS im Februar 2025 wird die Schostakowitsch-Quartette Nr. 2, 7 und 10 enthalten. Zu den letzten Aufnahmen gehört ein einzigartiges Album das die Jiddische Musik in Mitteleuropa zwischen den Weltkriegen beleuchtet, u. a. mit einer Auswahl Jiddischer Kabarett-Lieder aus dem Warschau der 1920er Jahre mit der israelischen Sopranistin Hila Baggio, sowie die Gesamteinspielung ihres Bartók-Zyklus.

Foto: Robert Torres



Alexander Pavlovsky - Violine
Sergei Bresler - Violine
Kyril Zlotnikov - Violoncello
Ori Kam - Viola

Franz Schubert:

3 Klavierstücke D946

Wolfgang Amadeus Mozart:

Streichquartett Nr. 19 KV 465 („Dissonanzenquartett“)

Antonín Dvořák:

Klavierquintett Nr. 2 in A-Dur, op. 81

ELISABETH LEONSKAJA KLAVIER

23



Foto: Marco Borggreve

Seit Jahrzehnten gehört die in Tiflis geborene Russin Elisabeth Leonskaja zu den gefeierten Pianistinnen unserer Zeit. Noch als Studentin gewannen sie Preise bei den internationalen Klavierwettbewerben Enescu, Marguerite Long und Queen Elisabeth. Ihre musikalische Entwicklung wurde entscheidend von ihrer Zusammenarbeit und Freundschaft mit Swjatoslaw Richter geprägt. 1978 verließ Elisabeth Leonskaja die Sowjetunion und machte Wien zu ihrem Wohnsitz. Seither tritt sie als Solistin mit fast allen erstklassigen Orchestern der Welt auf. Sie ist regelmäßig bei den Festivals in Wien, Schleswig-Holstein, Schwarzenberg und Hohenems zu erleben. Mit Solorezitals ist sie in den Klavierreihen der großen musikalischen Zentren von Paris über Wien bis Tokio präsent. Bei aller solistischen Tätigkeit behält die Kammermusik einen wichtigen Platz in ihrem Schaffen. Elisabeth Leonskajas Veröffentlichung „Paris“ erschien bei eaSonus, mit Werken von Ravel, Enescu und Debussy, wurde von der ICMA-Jury zur Solo-Einspielung des Jahres 2014 erklärt. „Saudade“, eine Hommage an die russische Kultur,

mit Werken von Tschaikowsky, Schostakowitsch und Rachmaninow, kam im November 2017 heraus. Die Gesamtaufnahme der Klaviersonaten von Franz Schubert in zwei Bänden zu je vier CDs liegt seit April 2016 bzw. Mai 2019 vor. Im Januar 2020 folgte eine Doppel-CD mit Variationen und Klaviersonaten von Robert Schumann. Seit 2021 nimmt Elisabeth Leonskaja für WARNER auf. Ein Mozart Sonaten Zyklus und das Beethoven Klavierkonzert 3 und 4 sind bereits erschienen. Die Klavierkonzerte von Schumann und Grieg sowie die Werke der 2. Wiener Klavierschule für Klavier solo wurden im letzten Jahr veröffentlicht. In ihrer zweiten Heimat, Österreich, ist sie Ehrenmitglied des Wiener Konzerthauses. 2006 wurde ihr das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse für besondere Verdienste um die Kultur des Landes verliehen. In Georgien wurde sie 2016 zur Priesterin der Kunst gewählt, die höchste Auszeichnung des Landes für einen Künstler. 2020 erhielt sie den International Classical Music Award (ICMA) für ihr Lebenswerk.

7. Konzert

Sonntag
15.03.26
19.30 Uhr

Jedes Symphonie-Orchester hat zwar seine Cellogruppe, aber dass sich die tiefen, großen Streicher als eigenständige Formation, als Orchester im Orchester zusammengetan und von einem Erfolg zum andern gespielt haben, das gibt es weltweit nur dieses eine Mal. Deshalb weiß jeder Musikkennner, wohin die Zwölf Cellisten gehören, selbst wenn der Name ihres Orchesters nicht fällt.

DIE 12 CELLISTEN
DER BERLINER PHILHARMONIKER

Die Zwölf ist eine mythische Zahl, sie steht für Vollkommenheit. Zwölf Monate machen ein Jahr komplett und zwölf (Halb-)Töne eine Oktave, in zwei Mal zwölf Stunden haben Tag und Nacht je einmal ihre Runde gemacht. Zwölf Stämme bildeten das alte Volk Israel, zwölf Vertraute begleiteten den Gründer der hier landläufigen Religion und trugen seine Lehre durch die Lande, zwölf Tore führen in das himmlische Jerusalem. Zwölf Cellisten beschäftigen die Berliner Philharmoniker, die bloße Tatsache aber wirft mancherlei praktische Schwierigkeiten auf. Sie fordert Findigkeit und Witz heraus. Denn wenn die Zwölf in eigener Sache unterwegs sind, kann der Rest des Orchesters einpacken, es sei denn, es wäre Blasmusik angesagt, was selten der Fall ist. Es gibt zwar symphonische Literatur ohne Geigen, aber (fast) keine ohne Celli. Seit 1972 musizieren sie zusammen und treten als Ensemble auf, manchmal in Berlin, öfter auswärts, ganz oft in weiter Ferne. Pablo Casals soll von einem Orches-

ter geträumt haben, das nur aus Violoncelli besteht - eine ungewöhnliche Idee, aber auch wieder nicht ganz so neu. Sie beweist ein gutes historisches Gedächtnis. Denn zur Zeit der Musik, die man heute die "Alte" nennt, also vor drei- bis vierhundert Jahren, gab es sogenannte Gambenconsorts, kleine Ensembles, die nur mit den zarter klingenden Cousins des Violoncellos besetzt wurden, den Viole da gamba, den Violon, die man zwischen den Beinen und nicht mit dem Arm hielt. Gut: Man baute diese Mehrsaiter mit dem leicht nasalen Klang und den Bündeln am Griffbrett damals in verschiedenen Größen und in diversen Tonlagen. Ein Gambenconsort verfügte also über hohe und tiefe Stimmgruppen. Das unterscheidet sie von einem reinen Celloensemble. Doch die Klangfarbe war in ihrer Grundform ähnlich einheitlich. Pablo Casals kannte sein Instrument und dessen Möglichkeiten genau, und er wusste wohl: Nur mit der tiefen Abteilung der Streicher würde sich ein monoinstrumentales Orchester

Werke und Bearbeitungen von u. a. Julius Klengel, John Williams,
Astor Piazzolla, George Gershwin und Duke Ellington

erfolgreich verwirklichen lassen. Ernsthafte Konkurrenz ist nicht zu befürchten. Stellen Sie sich eine Bühne voller Violinisten vor, kein einziges anderes Instrument wäre dabei. Die Musiker könnten vieles bieten, ihre Geige könnte jubilieren und brillieren, sie könnten ihre Virtuosität bis in die höchsten Höhen an den Rand der Hörbarkeit führen oder sich zu zart gewobenen Klangteppichen beruhigen - sie könnten durch Zupfen, Schlagen, Klopfen, Dämpfen und Forcieren ihrem Teufelsgerät ein wahres Kaleidoskop an Klangbildern entlocken - irgendwann würde man bei diesem Treiben das Fundament vermissen, die musikalischen Tragkraft der Tiefe. Den aber könnten selbst die Bratschen nicht erfüllen - allenfalls die Kontrabässe noch, aber denen fehlte dann in der Höhe die nötige Durchsetzungskraft, das kleine Quentchen Schärfe, das die Celli immer noch besitzen, wenn sie sich in den Klangbezirken der Flöten und Geigen bewegen.

Für die Erdung des Kunstgenusses ist hauptsächlich das Violoncello zuständig, denn es steht sogar mit drei Beinen auf solidem Grund: mit einem eigenen und zwei menschlichen. Kein Zweifel: Es ist das eigentlich universale unter den Orchesterinstrumenten. Es ist in allen Bereichen des weiten

Klang- und Hörspektrums von den sonoren 25 Tiefen bis in die schrillen Höhen zu Hause. Seine Kantilenen zeichnen sich durch einen eigenen Reiz aus, wenn sie im großen Orchester ansetzen, wird man immer Zeuge eines besonderen Ereignisses. Im Drama einer musikalischen Partitur setzen die Celli nicht selten die Ausrufezeichen. Vom schönen Klang bis zum dumpfen Schlag, vom edlen Gesang bis zu irritierenden Geräuschnebeln ist alles möglich, und ein wohlgeformter Körper sorgt bei der Riesenvielfalt musikalischer Aktionen immer für gute Resonanz. Pablo Casals war sich über die verborgenen Talente des Violoncellos völlig im Klaren. Er förderte sie mit einer eigenen Komposition, sinnigerweise einem Tanzstück, einer "Sardana", deren Heimat Katalanien ist. Er setzte sie für ein Cello-Orchester, das über mindestens 32 Leute verfügen muss. Das war 1927.

Sir Simon Rattle: „Es ist einfach großartig, was die 12 Cellisten machen.“

Claudio Abbado: „In ihrer einmaligen Besetzung habe ich sie immer bewundert“

Herbert von Karajan: „Diese 12 sind wirkliche Virtuosen auf ihren Instrumenten.“

Besetzung:
Bruno Delepelaire
Ludwig Quandt
Olaf Maninger
Martin Löhr
Solène Kermarrec
Stephan Koncz
Martin Menking
David Riniker
Nikolaus Römisch
Uladzimir Sinkevich
Knut Weber
Moritz Huemer



7. Konzert

Gesellschaftliches Engagement hat für die Ostfriesische Volksbank eG seit jeher einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund fördern wir jedes Jahr zahlreiche regionale Projekte aus Kunst, Kultur, Wissenschaft sowie Bildung und engagieren uns für soziale Belange. Damit verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln – ganz im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens.

ostfriesische-volksbank.de

**Engagement verbindet.
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Den Menschen und der Region verpflichtet.

Mit unserem Engagement leisten wir einen nachhaltigen Beitrag und setzen aktiv positive Impulse in der Region.

Ostfriesische
Volksbank eG



8. Konzert

Seit vielen Jahren ist die Sparkasse LeerWittmund ein engagierter Partner für die Bürgerinnen und Bürger in den Landkreisen Leer und Wittmund. Die Unterstützung der Kunst und Kultur in der Region ist ein bedeutender Schwerpunkt der Förderung. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr die Konzertreihe des Vereins begleiten zu dürfen.

Einzigartige Stimmung.



Wo die Bühne der Musik gehört.

Ob große oder kleine Bühne – ein Auftritt vor Publikum ist immer einzigartig. Damit alle das eigene Talent erkennen können, ist uns die Musikkförderung so wichtig. Wir unterstützen daher Musikvereine und organisieren zahlreiche Veranstaltungen in der Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
LeerWittmund

8. Konzert

Sonntag
26.04.26
19.30 Uhr

Albrecht Mayer - Oboe
Wenn man an die Oboe denkt, darf er nicht fehlen: Albrecht Mayer. Zuhörer und Kritiker geraten gleichermaßen ins Schwärmen.

Theo Plath - Fagott
Theo Plath ist seit 2019 Solofagottist des hr-Sinfonieorchesters in Frankfurt und Preisträger des Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2019.

Fabian Müller - Klavier
Fabian Müller konnte sich in den letzten Spielzeiten als einer der bemerkenswertesten Pianisten seiner Generation etablieren.

Jean Françaix

Trio für Oboe, Fagott und Klavier

Roger Boutry

Interférences für Fagott und Klavier

Camille Saint-Saëns

Sonate für Oboe und Klavier D-Dur, op. 166
Sonate für Fagott und Klavier G-Dur, op. 168

Maurice Ravel

Miroirs Nr. 2: Oiseaux tristes & Nr. 4: Alborada del gracioso

Francis Poulenc

Trio für Oboe, Fagott und Klavier

PROGRAMM

Da ist von „Götterfunken“ die Rede, von der „wundersamen Oboe“ oder davon, dass Mayer die Oboe „zum Verführungsinstrument erhebt“. Er begann seine berufliche Laufbahn 1990 als Solo-Oboist der Bamberger Symphoniker und wechselte 1992 in die gleiche Position zu den Berliner Philharmonikern. Als Solist ist Albrecht Mayer international äußerst gefragt und gründete auf der Suche nach seinem persönlichen Klangideal unlängst sein eigenes Ensemble New Seasons. Neben seiner solistischen Tätigkeit tritt Albrecht Mayer regelmäßig auch als Dirigent in Erscheinung. Auf der Suche nach neuem Repertoire leiht Albrecht Mayer gern Werken für andere Instrumente

oder Gesang seine (Oboen-)Stimme. Ein überzeugendes Ergebnis sind die Bach-Transkriptionen „Lieder ohne Worte“ sowie sein Album „New Seasons“ mit Händel-Transkriptionen, die sogar den Sprung in die deutschen Pop-Charts schafften. Seine CD „Auf Mozarts Spuren“ mit dem Mahler Chamber Orchestra und Claudio Abbado hielt sich über Monate in den deutschen Klassik-Charts und wurde zudem in die Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen. 2013 veröffentlichte er das Album „Let it snow“, das er zusammen mit The King's Singers aufgenommen hat. Danach erschienen das Album „Lost and Found“ sowie die Alben „Bach - Konzerte und Transkriptionen“ und

„Tesori d'Italia“, die ebenfalls in die Charts einzogen. 2019 kam das Album „Longing for Paradise“ heraus, das u. a. eine Aufnahme des Strauss-Oboenkonzerts enthält. Im April 2021 erschien ein Mozart-Album, bevor im Sommer 2023 sein aktuelles Album „Bach Generations“ veröffentlicht wurde. 2016 – 2023 war er Künstlerischer Leiter der „Musikwoche Hitzacker“. Er wurde mehrfach mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet und 2022 mit einem OPUS Klassik. Zudem ist er ist Begründer der Albrecht-Mayer-Stiftung für Netzhautforschung (www.albrecht-mayer-stiftung.de). Albrecht Mayer spielt eine Oboe und eine Oboe d'amore der Gebrüder Mönning.

ALBRECHT MAYER OBOE



Foto: Ralf Mecke

THEO PLATH FAGOTT



Foto: Marco Borggreve

Solistisch tritt er unter anderem mit dem Münchner Kammerorchester, dem hr-Sinfonieorchester und dem Mozarteum-Orchester Salzburg auf und ist in Sälen wie der Elbphilharmonie, der Wigmore Hall oder dem Teatro Colón zu hören. Theo Plath ist regelmäßiger Gast internationaler Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Lucerne Festival oder dem Festival „Spannungen“ in Heimbach, wo er mit Künstlern wie Vilde Frang, Christian Tetzlaff, Maximilian Hornung, Albrecht Mayer und Fabian Müller zusammenarbeitet.

Theo Plath ist Mitglied des Monet Quintetts und des Trio Neo, eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn überdies mit dem Pianisten Aris Alexander Blettenberg. Theo Plath studierte bei Prof. Dag Jensen an der Musikhochschule München, weitere wichtige Impulse erhielt er von Prof. Sergio Azzolini und Prof. Nikolaus Maler. Für sein Spiel wurde er neben einem dritten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD bei zahlreichen Wettbewerben wie dem Aeolus-Wettbewerb 2012 und dem

Deutschen Musikwettbewerb 2018 mit ersten Preisen ausgezeichnet. Theo Plath ist auf zahlreichen CD-Einspielungen zu hören. Für die Reihe „Next Generation Mozart Soloists“ der Orpheum Stiftung nimmt er das Fagottkonzert KV 191 sowie die Sinfonia concertante KV 297b von W. A. Mozart auf. Seit Oktober 2024 ist Theo Plath Professor für Fagott an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Für großes Aufsehen sorgte er schon 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er gleich fünf Preise erhielt, darunter den Publikumspreis. 2013 machte Fabian Müller erstmals vor einem großen Fachpublikum von sich reden, als er beim Internationalen Ferruccio-Busoni-Klavierwettbewerb in Bozen mit dem Internationalen Pressepreis, einem Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Ferruccio Busoni sowie mit dem Sonderpreis für die Interpretation zeitgenössischer Klaviermusik ausgezeichnet wurde. Im Frühjahr 2018 gab er mit dem Bayerischen

Staatsorchester sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall; im September 2018 trat er im Rahmen eines Klavierabends in der Elbphilharmonie auf. Auf Einladung von Daniel Barenboim führt er zudem sämtliche Klavierkonzerte Beethovens im Berliner Pierre-Boulez-Saal auf. Fabian Müller musiziert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Sinfonieorchester des BR, dem DSO Berlin und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Dabei arbeitet er mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Tarmo Peltokoski oder Antonella Manacorda zusammen. Mit dem Kölner Kammerorchester erarbeitet

er sämtliche Klavierkonzerte Beethovens und führte sie, vom Klavier aus dirigierend, mehrmals im Rahmen zweier aufeinander folgender Abende auf. Beim Rheingau Musik Festival führt er seit 2023, verteilt auf mehrere Jahre, u. a. unter der Mitwirkung der Camerata Salzburg, Klavierkonzerte Mozarts auf. Auf der Suche nach seinem eigenen Klangideal gründete er 2023 sein eigenes Kammerorchester: The Trinity Sinfonia. Zu seinen musikalischen Partnern zählen Benjamin Appl, Maximilian Hornung, Julia Hagen, Igor Levit, Pierre-Laurent Aimard und das Vision String Quartett.

FABIAN MÜLLER KLAVIER



Foto: Ralf Mecke

MEHR WISSEN?



Mehr Informationen
über die Konzerte und Künstler
erhalten Sie unter

www.vjk-leer.de

Liebe Freunde der klassischen Musik,

mit einem Abonnement sichern Sie sich Musikgenuss auf höchstem Niveau. Die Konzertreihe umfasst acht Konzerte, beginnt im September und endet im April.

Je nach Platz unterscheiden wir 3 Kategorien, die preislich gestaffelt sind. Die Mitgliedschaft im Verein ist die Voraussetzung für ein Abonnement.

Die Preise für den Vereinsbeitrag und das Abo sowie den Bestuhlungsplan des Theaters an der Blinke finden Sie auf unserer Homepage: www.vjk-leer.de

Sie sind an einem Abo interessiert? Bitte füllen Sie die beiliegende Karte aus und schicken Sie diese an uns zurück. Gerne teilen wir Ihnen mit, welche Plätze noch verfügbar sind. Sollten alle Plätze belegt sein, werden wir Sie für die nächsten freiwerdenden Plätze vormerken.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied im Verein junger Kaufleute.

Ihre

Grietje Oldigs-Nannen
Grietje Oldigs-Nannen

Bitte
ausreichend
frankieren!

Verein junger Kaufleute e.V.

z.H. Frau Grietje Oldigs-Nannen
Kampstraße 12
26789 Leer

31

seit 1876 - Musikerleben

Ihre Adresse (Bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen)

Vorname	Nachname
Straße / Nr.	PLZ / Ort
Mail	Tel.
Hiermit bewerbe ich mich um die Mitgliedschaft in Ihrem Verein und ich bitte um Abos.	
Hiermit ermächtige ich den Verein junger Kaufleute e.V. Leer Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschriftzug einzuziehen.	
IBAN	
Datum	Unterschrift

A man with short dark hair and a beard, wearing a blue and white plaid shirt, stands on a balcony. He is holding a small, light-colored bowl in his right hand and resting his left hand on the balcony railing. He is looking upwards and to the right with a slight smile. The background shows a clear sky, some greenery, and parts of other buildings.

Irgendwo da draußen ...

**... gibt es die perfekte Immobilie,
die passende Käuferin oder den
passenden Käufer.**

Von A wie Ausschau halten bis Z wie
Zusatzversicherung. Wir unterstützen Sie
bei allen Themen rund um den Kauf oder
Verkauf einer Immobilie.

Unser umfassender Immobilienservice
steht Ihnen auch danach zur Verfügung.

sparkasse-leerwittmund.de/immobilien



**Sparkasse
LeerWittmund**